

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 28 (2013)
Heft: 5

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

impresum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4–7:

Dr. Thomas Reitmaier
Kantonsarchäologe
Archäologischer Dienst
Graubünden
Loëstrasse 26
7001 Chur
thomas.reitmaier@adg.gr.ch

Leandra Naef
Archäologin
Projektleiterin ^kAltes Eis
Institut für Kulturforschung
Graubünden
Reichsgasse 10
7000 Chur
leandra.naef@gmx.ch

Seiten 8–10:
Kristina Kroeger
lic. phil. I Architektur-
historikerin
BHF Mediatorin
vestigia GmbH
Schiffplaende 10
8001 Zürich
kristina.kroeger@vestigia.ch

Seiten 11–13:
Brigitte Müller
Wissenschaftliche
Mitarbeiterin Grundlagen
Bundesamt für Kultur BAK
Sektion Heimatschutz und
Denkmalpflege
Hallwylstrasse 15
3003 Bern
brigitte.mueller@bak.admin.ch

Seiten 14–15:
Boris Schibler, NIKE

Seite 31:
Kilian T. Elsasser
Museumsfabrik
Mythenstrasse 7
6003 Luzern
kl@museumsfabrik.ch

Bildnachweise:

Cover:
ICOMOS Suisse, Arbeitsgrup-
pe Historische Hotels und
Restaurants

Seite 4:
Foto T. Bretten, Oppdal

Seiten 5–6:
Fotos L. Naef

Seite 8:
Schweizerischer Dach-
verband Mediation SDM.
Umfrage Mediation Schweiz
2008

Seite 9:
Grafik Jeanmaire & Michel

Seite 12:
Grafik emphase, Lausanne

Seite 14:
BGE – Centre d'icographie
genèvoise, Fonds Jaeger

Seite 15:
Service des biens culturels,
Fribourg

Seite 16 links:
Bildarchiv Kantonale
Denkmalpflege Baselland,
Mikrofilmstelle, 2010

Seite 16 rechts:
Pro Passerelle Kerzers

Seite 17:
ICOMOS Suisse, Arbeitsgrup-
pe Historische Hotels und
Restaurants

Seite 31:
Foto Kilian T. Elsasser

NIKE

Die Nationale Informations-
stelle für Kulturgüter-
Erhaltung NIKE, Mitglied
der Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW sowie von
Europa Nostra, setzt sich für
die Erhaltung der Kulturgüter
in der Schweiz ein. Ihre
Tätigkeit gründet auf den
Schwerpunkten «Sensibilisie-
rung», «Koordination»
und «politische Arbeit».
36 Fachverbände und
Publikumsorganisationen
bilden den Verein NIKE. Ein
Verzeichnis der Mitglieder
findet sich im Internet:
www.nike-kultur.ch

Leiterin
Dr. Cordula M. Kessler
cordula.kessler@nike-kultur.ch

Redaktion
Boris Schibler
boris.schibler@nike-kultur.ch

Europäische Tage
des Denkmals
Daniela Schneuwly-Poffet
daniela.schneuwly@nike-kultur.ch
Myriam Schlesinger
myriam.schlesinger@nike-kultur.ch

Wissenschaftliche Mitarbeit
Andrea Nützi Poller
andrea.nuetzi@nike-kultur.ch

Sachbearbeitung,
Administration und Finanzen
Susanna König
susanna.koenig@nike-kultur.ch
Elisabeth Lauper-Berchtold
elisabeth.lauper@nike-kultur.ch
Lino Gross
lino.gross@nike-kultur.ch

NIKE
Kohlenweg 12 Postfach 111
CH-3097 Liebefeld
T 031 336 71 11
F 031 333 20 60
info@nike-kultur.ch
www.nike-kultur.ch
www.nike-culture.ch
www.hereinspaziert.ch
www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

28. Jahrgang Nr. 5 | 2013
Das NIKE-Bulletin erscheint
sechs Mal pro Jahr in einer
Auflage von jeweils 2400
Exemplaren (bestätigt WEMF
2012). Für den Inhalt ihrer
Beiträge zeichnen allein
die Autoren und Autorinnen
verantwortlich.

Jahresabonnement
CHF 70.– / € 68.–
(inkl. Versandkosten)
Einzelheft: CHF 16.– / € 18.–
(inkl. Versandkosten)

Übersetzungen
Médiatrice Traductions, Alain
Perrinjaquet, Le Noirmont

Layout
Jeanmaire & Michel, Bern

Druck
Varicolor, Bern



Das NIKE-Bulletin wird
unterstützt von

Bundesamt für Kultur
 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC
Ufficio federale della cultura UFC
Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der
Geistes- und Sozialwissen-
schaften SAGW



ISSN 1015-2474

Termine

Heft 6 | 2013
Redaktionsschluss 09.09.13
Inserateschluss 26.09.13
Auslieferung 04.11.13

Kulturgut und Identität



Heft 1-2 | 2014
Redaktionsschluss 06.01.14
Inserateschluss 23.01.14
Auslieferung 03.03.14

Europäische Tage des Denkmals

Heft 3 | 2014
Redaktionsschluss 10.03.14
Inserateschluss 27.03.14
Auslieferung 12.05.14

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite
193 x 263 mm CHF 1200.–

½ Seite quer
193 x 128 mm CHF 650.–

½ Seite hoch
93 x 263 mm CHF 650.–

¼ Seite quer
193 x 60 mm CHF 350.–

¼ Seite hoch
93 x 128 mm CHF 350.–

4. Umschlagseite
CHF 2000.–

Einstecker
CHF 1000.–

Preise für Farbinserate
auf Anfrage.

Letzte Seite



Das «Brückenmuseum» von Göschenen

Nördlich des Bahnhofs von Göschenen überspannen gleich mehrere Brücken die Reuss. Von der Stau-
mauer des Kraftwerks Wassen aus
sieht man sie fein säuberlich auf-
gereiht.

Die hinterste Brücke ist die
Stahlfachwerkbrücke von 1893,
die zweite gebaute Stahlfachwerk-
brücke und die einzige verbliebene
dieses Typs am Gotthard. Von der
ersten aus dem Jahr 1882 ist neben
ihrer elf Jahre jüngeren Schwester
nur noch das Widerlager sichtbar.

Vor der Stahlkonstruktion ist die
Steinbogenbrücke aus den 1920er-
Jahren zu sehen. Mit der ihrem
Bau reagierte man auf die Vergrös-
serung der zulässigen Achslasten
und die schwereren und schnel-
leren Züge der 1920 elektrifizier-
ten Gotthardbahnlinie. Die Brücke
ohne Mittelpfeiler davor ist eine
Betonbogenbrücke aus den 1950er-
Jahren; solche Brücken ersetzen
auf der Gotthardlinie die Stahlfach-
werkbauten. Sie ist mit Granit
verkleidet, wie es bis 1970 bei allen
Betonbrücken auf der Nordseite des
Gotthards im Sinne des «Heimats-

chutzes» gemacht wurde (die Brück-
en im Süden wurden mit Gneiss
verkleidet). Die vorderste Brücke
aus Beton, die auch ihr modernes
Gesicht zeigt, ist die Zufahrt zur
Rampe für den Autoverlad von
Göschenen nach Airolo, die um 1960
erbaut wurde. Vor der Eröffnung
der Gotthardautobahn, wurden hier
während des Winterhalbjahres bis
550 000 Fahrzeuge verladen. Nicht
zu sehen sind die Saumpfadbrücke
sowie die Strassenbrücke aus dem
Jahr 1830.

Die Brücken zeugen von der
Verkehrsentwicklung am Gotthard.

Wurden über die Saumpfadbrücke
noch einige hundert Tonnen Güter
transportiert, so waren es 1883,
dem ersten ganzen Betriebsjahr
der Gotthardbahn, 500 000 Tonnen.
Heute werden 14 Millionen Tonnen
auf der Gotthardlinie transportiert.
Dazu kommen noch die Lastwagen,
die noch einmal gut 10 Millionen
Tonnen Güter durch den Gotthard
fahren.

*Kilian T. Elsasser,
Boris Schibler*

werk,

bauen+wohnen



Architektur lesen.

Aktuelle Ausgabe:
Junge Denkmäler 10–2013

Umstritten und inventarisiert – Konserviert,
renoviert und ergänzt – Brunnmatt Basel –
Tscharnergut Bern – Hardbrücke Zürich –
Cleric Chur und: Wohnbauten von Miroslav Šik
in Zug und von pool Architekten in Brugg

werk, bauen + wohnen
CH-8001 Zürich
T +41 44 218 14 30
orders@wbw.ch
www.wbw.ch